

27.09.2020 4.ST – Salzlandliga

SV Einheit Bernburg – SV Blau-Weiß Pretzien 3:0 (0:0)

Über den Kampf zum Sieg! Schwarztreffer war der „Dosenöffner“

An diesem 4.Spieltag war an der „Töpferwiese“ bei herrlichen Fußballbedingungen die bis dato ungeschlagene Mannschaft aus Pretzien zu Gast. Das konnte man auch am zunächst sehr selbstbewussten Auftreten der Gäste spüren. Dem gegenüber merkte man den Einheitspielern doch eine gewisse Anfangsnervosität an, die sich in vielen kleinen Stockfehlern bei der Ballan- und mitnahme zeigte. Dadurch unterbrach man oft selbst eigene gut angelegte Offensivaktionen, die in der Startphase immer wieder die Gäste aus dem Norden des Salzlandkreises zu ihrerseits gefährlichen Angriffsaktionen zu nutzen wussten. So hatte auch der robuste Patrick Regenstein im Pretziener Angriffszentrum die erste Torchance (4.), doch sein Abschluss ging übers Einheitsstor. Auf der Gegenseite war es dann ein Kopfballversuch der Bernburger, wobei der zweite Ball zu Mario Schwarz am 16ner kam, dessen Abschluss (7.) aber zu schwach war. Im Gegenzug brachte ein Fehler in der Bernburger Abwehrzentrale wieder Regenstein in Ballbesitz, der nun allein auf Eric Käding zusteuerte. Der behielt aber beim Herauslaufen die Ruhe, stand lange und konnte schließlich einen erfolgreichen Abschluss (8.) verhindern. Aber da gab's auch hier den zweiten Ball, den sich Pretziens Dustin Schünemann holte. Seinen Kopfball konnte Marco Schule mit großem Einsatz von der Torlinie schlagen.

Doch nach diesen anfänglichen zehn Zitterminuten wurden die Platzherren stärker. Ihre Aktionen gewannen an Sicherheit und über den größeren Ballbesitz hatte man nun auch das Spiel weitestgehend in Griff. Nur die klaren Aktionen in der Gefahrenzone blieben Mangelware. Nach einer guten Viertelstunde kam Matthias Krug mal, nach gut vorgetragenen Angriff über die linke Seite, doch für seinen Torschuss wurde der Winkel zu spitz, um Nicky Lahne im Pretziener Tor zu überwinden. Dann dauerte es schon wieder bis zur 30.Spielminute, als Alexander Rettinger in verheißungsvoller Position den Ball nicht kontrollieren konnte und Maco Schules Distanzschuss über den Querbalken strich.

Fünf Minuten vor dem Pausenpfeif war es noch einmal Krug, der sich mit starker Technik und gutem Einsatz in Abschlussposition brachte, aber mit dem schwächeren Linken war das für den Schlussmann kein Problem. Zum Abschluss der ersten Hälfte startete dann Schwarz noch einen Versuch. Von links in hohem Tempo einlaufend, zog er ab. Doch sein starker Versuch verfehlte das Tor knapp.

So blieb es bei einer insgesamt ausgeglichenen ersten Halbzeit, in der Einheit zwar die größeren Spielanteile hatte, die Gäste aber vielleicht die zwei klareren Torchancen.

Würde sich das in der zweiten Spielhälfte ändern: Naajaa..., diese begann sehr zähflüssig, viele Nickligkeiten und Diskutiererei, vor allem von Pretziener Seite, wobei sich Ihr Kapitän Mathias Reichel immer wieder hervortat, unterbrachen ständig den Spielfluss. Beachtlich, wie hierbei der gute Schiedsrichter Axel Koch stets die Ruhe behielt und nicht durch überzogenes Zeigen von farbigen Kartons die Emotionen weiter schürte. Weiß Gott, das haben wir in dieser Saison schon anders erlebt und so konnten auch alle Spieler das Spiel ohne Runterstellung beenden – ein Kompliment dem gesamten Schiri-Kollektiv!

Dann waren zwei Drittel des Spiels rumgebracht und nach 64 Minuten ahndete der Schiri ein Foulspiel an der linken Strafraumgrenze. Schwarz legte sich den Ball zum Freistoß zurecht und zirkelte ihn technisch sehr gekonnt ins kurze Eck. 1:0 und das Glück, auf das man in den Einheitsreihen seit Wochen wartete, war zurück. Dieser Treffer war nicht nur „Dosenöffner“, sondern die Initialzündung für temposcharfen und technischen Einheitsfußball, wie man ihn eigentlich vor dieser Durststrecke gewöhnt war. Jetzt gelang plötzlich Vieles, um nicht zu sagen alles und das Selbstvertrauen kehrte in die Spieler zurück. Einigermaßen schockiert bauten die Gäste jetzt ab. Immer wieder wurden sie von den schnellen Angreifern überlaufen, wobei Schwarz im Besonderen, aber auch Rettinger und Wais sich besonders hervortaten. Letztere Beiden waren es dann auch, die die Treffer zwei (Wais, nachdem er allein auf den Torwart zulief) und drei (Rettinger, der eine Schwarzeingabe über die Linie drückte) markierten. Aber es waren nicht nur die Torschützen, sondern die ganze Mannschaft, die nun den jetzt etwas überforderten Gegner beherrschte. So gab es noch mehrere klaren Einschussmöglichkeiten, um in dieser furiosen halben Stunde das Resultat gar noch zu erhöhen.

Aber wir wollen mit diesem am Ende klaren Sieg erstmal zufrieden sein. Männer, Ihr habt es am Sonntag gezeigt, auch wenn zur Zeit einige hochkarätige Leistungsträger fehlen, seid Ihr trotzdem ein starkes Team. Vieles ist einfach nur Kopfsache. Bleibt jetzt dran und tankt im kommenden Pokalspiel weiter Selbstvertrauen, dann ist in dieser Saison noch einiges möglich!